

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 1 (1925-1926)
Heft: 9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Spiegel

GUGGENBÜHL UND

HUBER'S



Nr. 9
Juni
1926

Eine Monatschrift für Jedermann



Drei Generationen haben schon Dr. WANDER's Malzextrakte

bei mannigfachen Leiden verwendet. Auch
Ihren Kindern und Kindeskindern werden
diese guten Hausmittel bei Krankheit und
Schwäche treu zur Seite stehen.

Die wichtigsten sind:

Dr. WANDER'S MALZEXTRAKT,
Rein, gegen Hals und Brustkatarrhe.
Mit Jodeisen, gegen Skrofulose
" Kalk, für knochenschwache Kinder
" Eisen, gegen Bleichsucht, Blutarmut etc.
" Brom, erprobtes Keuchhustenmittel
" Glycerophosphaten, gegen Nervosität.

Wie merken Sie sich das alles?

Verlangen Sie unsere Broschüre,
Sie finden darin guten Rat!

Dr. WANDER A.-G.
BERN



Schweizer Spiegel

„GUGGENBÜHL UND HUBERS SCHWEIZER-SPIEGEL“, eine Monatsschrift für Jeder-mann, erscheint am 1. jedes Monats und ist jederzeit direkt vom Verlag, Storchengasse 16, Zürich 1, oder aber durch jede Buchhandlung zu beziehen. Sie kann auch bei sämtlichen Postbureaus abon-niert werden.

PREIS der Einzelnnummer Fr. 1.50; Abonnementspreise: pro Vierteljahr Fr. 3.80, pro Halb-jahr Fr. 7.60, pro Jahr Fr. 15.— (Postscheck-Konto III 5152), Ausland Fr. 5.50 pro Vierteljahr.

REDAKTION: Dr. Fortunat Huber, Dr. Adolf Guggenbühl, Storchengasse 16, Zürich 1, Telephon Selnau 9322. Sprechstunden der Redaktion täglich 2—3 Uhr, sowie Samstag 2—5 Uhr, oder nach vorheriger telephonischer Anmeldung.

Die Einsendung von Manuskripten, deren Inhalt dem Charakter der Zeitschrift entspricht, ist erwünscht. Über eingesandte Manuskripte wird innert 8 Tagen entschieden, die Honorierung erfolgt bei Annahme. Rückporto unerlässlich.

INSERATEN-ANNAHME erfolgt durch den Verlag, Storchengasse 16, Zürich 1. Telephon Selnau 9322. Schluss der Inseraten-Annahme 12 Tage vor Erscheinen jeder Nummer. Preis einer Seite Fr. 400, $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 200, $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 100, $\frac{1}{8}$ Seite Fr. 50, $\frac{1}{16}$ Seite Fr. 25. Bei Wieder-holungen Rabatt.

DRUCK: Buchdruckerei Büchler & Co., Bern, Marienstrasse 8.

Unfall- und Lebens- Versicherungen aller Art schliessen Sie vorteilhaft ab bei

«WINTERTHUR»

Schweizerische
Unfall-Versicherungs-
Gesellschaft

in
Winterthur

Lebens-
Versicherungs-
Gesellschaft

Was mir an Männern nicht gefällt

Eine Rundfrage an unsere Leserinnen

Ihr Mann ist vielleicht ein weitsichtiger Kaufmann, der über seine Geschäfte auf Jahre hinaus disponiert und keine seiner Dispositionen je vergisst. Wenn Sie aber einmal auf Dienstag Gäste zum Nachtessen geladen haben und Ihren Mann schon am Sonntag davon verständigten und ihn am Dienstagmittag nochmals beschworen haben, die Einladung doch ja nicht zu vergessen, so ist er es, der ahnungslos statt um 7 Uhr abends, erst 12 Uhr nachts nach Hause kommt und sich einfach nicht mehr erinnern konnte, dass heute ja die Familie König zum Essen geladen war.

Ihr Bruder ist vielleicht der liebenswürdigste Gesellschafter der ganzen Stadt, überall gesucht um seiner geistreichen und

lustigen Einfälle wegen. Wenn Sie aber allein mit ihm zu Tische sitzen, so ist er stumm wie die Fische im Teich.

Ihr Vater ist Regierungsrat, ein gewissenhafter Beamter, dem keine Liederlichkeit entgeht; aber wenn Sie ihm einmal einen Brief mit auf die Post zum Einwerfen geben, so können Sie sicher sein, dass Sie ihn am andern Tage zerknittert noch in der Rocktasche Ihres Vaters finden.

Sie mögen es Ihrem Vetter herzlich gönnen, dass er eine Zigarette nach der andern raucht, finden es aber trotzdem empörend, dass er bei jedem zweiten Besuch durch die sorglos überall hingestreute Asche ein Loch in das kostspielige Polster Ihres Salon - Ameublements brennt.

Es gibt ungezählte Beispiele solcher kleiner Nachlässigkeiten, die auch das harmonischste Zusammenleben gelegentlich stören. Von Ihnen möchten wir nun erfahren, unter welchen Eigenheiten Ihrer männlichen Umgebung gerade Sie zu leiden haben. Teilen Sie uns dieselben schriftlich mit. Wir werden die eindrucksvollsten Klagen mit Ihrem Namen oder anonym, ganz wie Sie es wünschen, in einer der nächsten Nummern unserer Zeitschrift zur Belehrung und Besserung unserer männlichen Leser veröffentlichen. Sie schreiben uns, nicht wahr, frisch von der Leber weg.

Aus dem Inhalt der nächsten Nummer

Gedanken über die Ehe

Von Paul Häberlin, Professor an der Universität Basel

Die Dame liegt neben dem Herz-Ass

Praktiken der Wahrsagerinnen von Zürich, Bern und Basel

und vieles andere mehr